

RESOLUTION

SOLIDARITÄT MIT DEN MENSCHEN IM IRAN

„FRAU-LEBEN-FREIHEIT“



Die durch die iranische Sittenpolizei am 13.09.2022 auf offener Straße festgenommene 22-jährige Mahsa Jina Amini, die 3 Tage später im Arrest verstarb, war ein Auslöser für große Proteste überall im Iran. Bilder von iranischen Frauen, die sich wütend und solidarisch öffentlich die Haare abschneiden, gehen seit Wochen um die Welt!

Seitdem sind wir alle weltweit Zeug*innen dieses massiven und mörderischen Vorgehens des iranischen Regimes gegen die mutigen und heldenhaften jungen Frauen und auch Männer, die sich auf Demonstrationen unter Einsatz ihres Lebens für Menschenrechte, für ein Leben in Freiheit und gegen das diktatorische Mulla-Regime einsetzen. Die Brutalität und totbringenden Taten der sog. „Spezialeinheiten“ des islamischen Regimes machen auch vor Schulen und Kindern nicht Halt!

Laut Amnesty International sind bis Mitte Oktober mindestens 23 Kinder bei den andauernden friedlichen Protesten im Iran durch regimetreue gewalttätige Einsatzkräfte getötet worden. Beim Großbrand im berüchtigten Evin-Gefängnis in Teheran sind, laut der widersprüchlichen und nicht verifizierbaren Angaben iranischer Justiz, bislang vier Häftlinge getötet und mehr als 61 verletzt worden. Befürchtet wird jedoch eine viel größere Zahl an Getöteten, denn während Evin brannte wurden Schüsse vernommen. In diesem Gefängnis sind politische Gefangene inhaftiert - auch Teilnehmer*innen der jüngsten Proteste, aber auch viele Doppelstaatler*innen.

In den Medien ist nur ein Bruchteil dessen zu sehen, was im Iran tatsächlich passiert. So wurde, wie bereits 2019 nach Protesten, das Internet abgestellt, was für die Menschen fatal ist, da sie nicht mehr miteinander kommunizieren können, auch um sich zu organisieren und verifizierbare Informationen aus dem Iran zu senden, um der Welt mitzuteilen, wie lebensbedrohlich die Lage vor Ort ist.

2019 wurden ebenfalls Proteste während einer Nachrichtensperre brutal niedergeschlagen und mehr als 1.500 Demonstrierende, auch Jugendliche und Kinder von der Polizei, den Revolutionsgardisten und Milizen der Regierung auf den Straßen regelrecht hingerichtet. Das darf sich nicht wiederholen!



Auch jetzt erreichen uns täglich wieder Nachrichten von Tötungen, Verletzungen und Misshandlungen der protestierenden Menschen und von willkürlichen Vergewaltigungen junger Frauen im Arrest durch barbarische Kräfte dieses Regimes! Hier werden gerade friedliche Proteste gewalttätig niedergeschlagen! Das frauen- und queerfeindliche sowie antisemitische Regime foltert und ermordet Menschen und verschleppt Unzählige in Gefängnisse. Es geht den seit Jahrzehnten Unterdrückten im Iran jetzt um nichts weniger als um den Sturz des diktatorischen Regimes. Als Sozialdemokrat*innen fordern wir, dass dies endlich anerkannt und gewürdigt wird und daraus die entsprechenden politischen Konsequenzen gezogen werden.

Auch die iranische Diaspora hier in Deutschland, in der EU und weltweit ist vor den Verbrecher*innen des Regimes nicht sicher. Auf vielen Solidaritätsdemonstrationen und Kundgebungen kommt es immer wieder vor, dass Spitzel des Regimes gezielt spionieren und die Teilnehmer*innen der Demonstrationen fotografieren. Somit sind Iraner*innen stets In Gefahr - weltweit

Wir dürfen nicht länger schweigen und das Regime in Teheran damit durchkommen lassen! Der Tod der jungen Mahsa Jina Amini darf nicht ungesühnt bleiben, denn: „Frauenrechte sind Menschenrechte!“

Daher fordern wir von der Bundesregierung:

1. **Sofortige Beendigung der Appeasement-Politik gegenüber der iranischen Regierung**
2. **Einfrieren der Konten der Verbrecher*innen des Regimes und deren Angehöriger in Deutschland**
3. **Ein sofortiger Abschiebestopp nach Iran**
4. **Konsequente Sanktionierung aller Angehörigen der iranischen Regierung**
5. **Eine unabhängige und schnelle Untersuchung des Brandes im Evin-Gefängnis durch das Internationale Komitee des Roten Kreuzes (IKRK)**

Der mutige Kampf der Iraner*innen für Freiheit, Würde, Gerechtigkeit und eine künftige demokratische Grundordnung im Iran braucht jetzt auch unsere Unterstützung, - unsere Solidarität! - Das geht uns ALLE an!

- Menschenrechte sind nicht verhandelbar! -